

darlegte. Der Dichter ist heute ein Mitkämpfer unserer Soldaten draußen, an ihn ergeht der hohe und verpflichtende Ruf, die seelischen Kräfte unseres Volkes immer wieder zu stärken, zu künden vom ewigen Deutschen, Fackelträger zu sein durch alle Zeiten und Schicksalswenden — denn der Dichter trägt das Herz seines Volkes in Händen und seine Stimme überdauert die Vergänglichkeit des täglichen Geschehens. Kraft und Nahrung aber für die Erfüllung so hoher Berufung wächst dem Dichter aus seiner heimischen Erde zu und darum ist eine solche Veranstaltung in einer so geschichtreichen Stadt wie Soest zugleich ein Bekenntnis zu den Wurzelkräften des Volkstums. So steht der Dichter heute mitten in seinem Volke, kein Einsamer mehr, sondern Mitkämpfer und Mithelfer zur Erreichung des Endsieges und Erfüllung des uns vom Führer gesteckten Zieles. — In diesem Sinne kreisten die in zwei Festveranstaltungen vorgebrachten Dichtungen und Lesungen von Fr. Nölle, W. Vollmer, H. Luhmann, L. Bertelsmann, Maria Kahle, W. G. Klucke, vor allem H. v. Hatzfelds tiefdurchglühete Gedichte und des jungen begabten M. Wegners Erzählung »Winter« um das Erlebnis vom Kämpfen und Bestehen, daraus eine heldische Haltung und ein mutiges Bekenntnis auch zum gefährdeten Leben in jederzeit gültiger Opferbereitschaft herausklang. Ein Kameradschaftsabend auf Einladung der Stadt Soest gab dem Treffen auch den persönlichen Unterton, sodaß der stellvertretende Gauleiter Vetter mit Recht die Bedeutung dieses Zusammenseins im Kriege und die Verbundenheit des Dichters mit dem ganzen Volke hervorheben konnte. — r R —

Zahlen vom Leipziger Buchhandel

Die Tätigkeit der Anstalten des Wirtschaftsverbandes Leipziger Buch-, Kunst- und Musikalienhändler im Jahre 1940 stand, wie aus dem in der Hauptversammlung am 26. März gegebenen Bericht hervorgeht, im Zeichen eines außerordentlich starken Geschäftsverkehrs, der sich, verglichen mit den Vorjahreszahlen, von Monat zu Monat steigerte. So ergibt sich in der *Bestell-Anstalt* in den einzelnen Vierteljahren folgendes Bild:

- Im 1. Vierteljahr 3 750.650 Bestellzettel (Vorjahr 3 251.650)
- Im 2. Vierteljahr 3 532.575 Bestellzettel (Vorjahr 2 892.725)
- Im 3. Vierteljahr 3 432.700 Bestellzettel (Vorjahr 2 491.775)
- Im 4. Vierteljahr 5 322.925 Bestellzettel (Vorjahr 3 721.775)

Im ganzen sind 16 038.850 Bestellungen durch die Bestell-Anstalt gegangen.

In der *Paket-Austauschstelle* sind rund 4 000 000 Rechnungspakete (Vorjahr 2 500 000) und 720 000 Barpakete (Vorjahr 320 000) ein- und ausgeliefert worden. Nach wie vor lassen 14 Kommissionäre Nachmittags das Empfohlene einholen. Der Abhol- und Zustelldienst wurde von 53 Firmen in Anspruch genommen.

Wie der Leiter des Wirtschaftsverbandes Dr. Julius Hachmeister in seinem Bericht hervorhob, ist diese sehr hohe Umsatzsteigerung zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Leipziger Firmen aus Gründen der Personalknappheit einen größeren Prozentsatz ihrer Sendungen als bisher über die Paket-Austauschstelle leiteten. Man kann daher in diesem Jahre nicht wie sonst aus der stärkeren Beanspruchung in den Verbandsanstalten ohne weiteres Rückschlüsse ziehen über das Ausmaß der Umsatzsteigerung im Gesamtbuchhandel. Die mitgeteilten Zahlen zeigen aber, daß sich die im Weltkrieg in der Zeit des Personalmangels und der Transportmittelnot gegründete Paket-Austauschstelle im Kriegsjahr 1940 erneut bewährt und als Gemeinschafts-Unternehmen des Leipziger Buchhandels wesentlich dazu beigetragen hat, daß der Bestellverkehr über Leipzig glatt bewältigt werden konnte.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin — »Frohe Stunden bei Wilhelm Busch«

Im Rahmen der Berliner Kulturabende wird von der Wilhelm-Busch-Gesellschaft und der Fichte-Gesellschaft Berlin am Dienstag, dem 15. April die Veranstaltung »Frohe Stunden bei Wilhelm Busch« wiederholt. Ilse Meudtner, erste Solotänzerin an der Staatsoper Berlin, tanzt »Wilhelm Busch«, Luise Ottmer, Sopran, singt Wilhelm-Busch-Lieder. Vortragsmeister Emil Kühne spricht »Wilhelm Busch«. Die Veranstaltung findet im Großen Vortragssaal des Reichsarbeitsministeriums (früher Filmtheater im Europa-Haus), Saarlandstraße 92 (am Anhalter Bahnhof) statt. Beginn 19 Uhr.

Martin Wülfing, Landesleiter für Schrifttum

Ersatz von Sachschäden an deutschem Bedingut in den Niederlanden

Die Entschädigung Deutscher für Kriegsschäden, die sie in den besetzten niederländischen Gebieten erlitten haben oder erleiden, ist durch die Verordnung des Herrn Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete. (Verordnungsblatt Stück 5/1941) geregelt worden. Die Entschädigung erfolgt darnach unter sinngemäßer Anwendung der im Deutschen Reich geltenden einschlägigen Bestimmungen. Die Feststellung des Schadens sowie die Festsetzung und Auszahlung der Entschädigung wird durch den Hilfsausschuß für die Deutschen in den Niederlanden vorgenommen.

Angehörige dritter Staaten können auf Anordnung des Reichskommissars für die besetzten niederländischen Gebiete — Generalkommissar für Finanz und Wirtschaft — Deutschen gleichgestellt werden.

Das Verordnungsblatt für die besetzten niederländischen Gebiete ist durch den Buchhandel in den Niederlanden sowie direkt von der Rijksuitgeverij, Den Haag, Fluweelen Burgwal 18, Postscheckkonto Nr. 39 500 zu beziehen. Preis fl. 0,20.

Statistische Ausfuhranmeldescheine

Die Ausfüllung der seit 1. Oktober 1939 abgeänderten Statistischen Ausfuhranmeldescheine macht dem Buchhandel erhebliche Schwierigkeiten, wenn Bücher aus verschiedenen Verlagsorten ins Ausland verschickt werden. Das Statistische Reichsamts, Abt. II Handels- und Verkehrsstatistik, Berlin, hat unserem Antrag, Erleichterungen für den Buchhandel zu bewilligen, entsprochen. Wir erhielten nachstehenden Bescheid:

»Für die Durchführung der Ausfuhrstatistik nach Herstellungsbezirken ist der Herstellungsort (bei Büchern der Verlagsort) der Waren grundsätzlich anzugeben. Wir sind jedoch damit einverstanden, daß bis auf weiteres in den Fällen, in denen die anzumeldenden Sendungen Bücher aus verschiedenen Herstellungsorten enthalten und die Angabe der jeweiligen Herstellungsorte mit der Menge und dem Werte der aus ihnen herrührenden Bücher erhebliche Schwierigkeiten bietet, an Stelle des Herstellungsortes der Vermerk »Kann nicht angegeben werden« in die Ausfuhranmeldescheine (Spalte 9 unter a) eingesetzt wird. Wenn die Sendung jedoch nur Bücher aus einem Herstellungsort enthält, so ist dieser anzugeben.«

Konjunktur-Statistik

Der 52. Konjunkturbericht, das vierte Vierteljahr 1940 umfassend, ist erschienen und den berichterstattenden Verlagsfirmen zugesandt worden. Interessenten werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen für eine etwaige Mitarbeit von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

Adolf Hitlers »Mein Kampf« schwedisch und finnisch

Der »Völkische Beobachter« berichtet, daß Adolf Hitlers »Mein Kampf« mit der soeben erfolgten Übersetzung in die finnische und schwedische Sprache bereits in zehn autorisierten fremdsprachigen Übertragungen vorliegt. Von der schwedischen, von Nils Holmberg (Medén-Verlag, Stockholm) übersetzten und in der Cetratryckeriet Helsingfors gedruckten Ausgabe wurden innerhalb von drei Wochen 5000 Exemplare verkauft, sodaß bereits eine neue Auflage in Vorbereitung ist. Auch die von Lauri Hirvensalo besorgte finnische Übersetzung (Verlag Werner Söderström, Helsingfors), deren äußere Gestaltung gleich der schwedischen von bemerkenswertem künstlerischem Geschmack zeugt, erfreut sich bereits einer regen Nachfrage, obwohl der zweite Teil des Führerbuches erst in Kürze fertiggestellt sein wird.

»Das Fachbuch, ein Weg zu Leistung und Erfolg«

Unter diesem Motto veranstaltet vom 27. März bis 10. April die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Groß-Frankfurt, Hauptabteilung: Berufserziehung und Betriebsführung, eine Fachbuch-Ausstellung in den Räumen der Universitäts-Buchhandlung *Blazek & Bergmann*. Die Ausstellung hatte schon in den ersten Tagen einen außerordentlichen Besuch zu verzeichnen und dankbar wurde von den Besuchern die übersichtliche Anordnung und die reiche Auswahl in den großen Ausstellungsräumen begrüßt. Auf einem Presseempfang wurde den Vertretern der Zeitungen Gelegenheit gegeben, in den maßgebenden Blättern Frankfurts eine ausführliche Würdigung der Schau zu bringen.

Goethe-Ortsvereinigung in Bremen

Nach dem Vorbild der *Leipziger Goethe-Gesellschaft* haben sich die Bremischen Mitglieder der Weimarer Goethe-Gesellschaft unter der Leitung des Bremer Oberstudiendirektors Prof. Dr. August Kippenberg zu einer Goethe-Ortsvereinigung zusammengeschlossen. Sie treten am 27. April zu einer Morgenfeier erstmalig zusammen, bei der der Präsident der Weimarer Goethe-Gesellschaft, Prof. Dr. Anton Kippenberg vom Insel-Verlag in Leipzig sprechen wird.